

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

In den ersten Tagen des Jahres 1917

Luise <Baden, Großherzogin>

Karlsruhe i.B., 1917

Emanuel von Bodmann: Feier vor der Schlacht

urn:nbn:de:bsz:31-34738

„Mein Eisern Kreuz.“

Mein Eisern Kreuz für frohen Mut,
Das mir mein Kaiser gab,
Es ist von allem Erdengut
Das höchste, was ich hab.
Das Kreuz ist mir die höchste Zier,
Es ist mein größter Stolz!
Vielleicht winkt bald ein andres mir:
Roh aus Argonnenholz.

Gleichwohl! Nicht jeder von uns bringt's
Zum heimatlichen Herd,
Jedoch aus stolzem Mund erklingt's,
„Wir sind der Väter wert!“

Max Bertold Danfelow

Feier vor der Schlacht.

Und wenn die Welt von Feinden starrt,
Uns bleibt der tiefe Glaube,
Der macht so klar, der macht so hart,
Fällt keiner Faust zum Raube.
Neu ist er über Nacht erwacht
Und leuchtet uns in dunkler Schlacht.
Helm ab, ihr deutschen Männer!

Was glaubst nun du, was glaube ich?
Kein Mund vermags zu sagen,
Weil wir es unveräußerlich
Inwendig in uns tragen.
Doch schaun wir uns in das Gesicht,
Steht Einfalt da mit ihrem Licht
Im Leben und im Sterben.

Nun wollen wir im Kampf vereint
Die treue Wehr umfassen.
Von Tag zu Tag wächst unser Feind,
Das gibt ein stolzes Hassen.
Was auf der Erde sicht uns an!
Wir stehen eisern, Mann für Mann.
Helm auf und hoch die Fahneu!

Emanuel v. Bodmann.

Kriegsfind.

Schlachtengetöse und Schwerterklang.
Kriegslieder sind dein Wiegengesang.
An deinem Bettlein steht Sorge und Not,
Dein junges Leben beschattet der Tod. —
In deine Kissen fallen sacht
Muttertränen wie Tau zur Nacht . . .
Kriegsfind, du Kind einer eisernen Zeit,
Bist durch Blut und Opfer geweiht!
Wisse, die Stunde, die dich gebar
Deutschlands schwerste und größte war.
In deiner Tage knospenden Kranz
Schimmert des Heldentums goldener Glanz;
Aber dir geht in sieghaftem Lauf
Deutschlands Sonne weltleuchtend auf,
Fahnen rauschen und flüstern im Wind:
„Sei gesegnet, du Heldenfind!“

H. Freiin v. Seckendorff.